

Investitionen in Bildung und Forschung sind Investitionen in die Zukunft, denn von ihnen hängen Wohlstand und Wachstum ab. Obwohl Deutschland ökonomisch und technologisch gegenüber anderen Staaten bereits in Rückstand geraten ist, tun wir uns schwer, ausreichend in die Zukunft zu investieren. So hat die Finanzierung des Hochschulsystems nicht annähernd mit seiner Expansion Schritt gehalten.

Gut 35 Prozent eines Altersjahrgangs nehmen in Deutschland ein Studium auf. Ein hoher Akademisierungsgrad ist auch notwendig, um den gewandelten Anforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft gerecht zu werden. Dies gilt umso mehr, wenn man die demographische Entwicklung und den Altersaufbau der Bevölkerung in Betracht zieht. Die Zahl der Schulabgänger wird langsam aber kontinuierlich sinken, gleichzeitig scheiden Jahr für Jahr qualifizierte Kräfte aus dem Erwerbsleben aus. Entlässt das System genügend Absolventen, um die entstehenden Lücken zu füllen und sind sie auch gut genug, um den Anforderungen des Wettbewerbs auf den internationalen Arbeitsmärkten gerecht werden zu können?

Wie sieht es mit der Entwicklung von „know how“ aus? Die Regierungschefs der europäischen Länder haben beschlossen, bis zum Jahre 2010 drei Prozent des Bruttoinlandsproduktes für Forschung und Entwicklung auszugeben, um der internationalen Herausforderung gewachsen sein zu können. Die USA sind uns als Forschungsstandort weit voraus. Andere Länder wie China und Indien, die ihre Investitionen in Bildung, Wissenschaft und Forschung vervielfacht haben, ziehen nach. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Entwicklungen von heute sind das Kapital von morgen oder übermorgen. Gegenwärtig fließen in Deutschland knapp 2,5 Prozent des BIP in die Forschung. Um das Drei-Prozent-Ziel zu erreichen, müssten die öffentlichen Haushalte ihre Aufwendungen für die Forschung um bis zu 8 Prozent jährlich steigern. Doch entsprechende Steigerungsraten sind nicht absehbar.

Wird das vorhandene Geld überhaupt effizient eingesetzt? Nur 30 bis 40 Prozent Studienanfänger erreichen einen akademischen Abschluss. Hohe Schwundquoten und die Dauer des Studiums machen die Hochschulbildung in Deutschland teurer als in anderen Ländern, für die Gesellschaft wie für den Einzelnen.

Die Jahresversammlung der HRK soll dazu beitragen, die Defizite bei der Finanzierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung einzugrenzen und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Lücken möglichst wirkungsvoll geschlossen werden können.

Montag

2.5.2005

10.00 Uhr
TU München
Auditorium
Maximum

Eröffnungsveranstaltung

Begrüßung und Einführung
Professor Dr. Peter Gaehtgens
Präsident der Hochschulrektorenkonferenz

Begrüßung
**Professor Dr. Dr. h.c. mult.
Wolfgang A. Herrmann**
Präsident der Technischen Universität München

Festvortrag
Dr. Edmund Stoiber
Ministerpräsident des Freistaates Bayern

11.30 Uhr

Diskussionsrunde I „Wie viel Wissen braucht die Zukunft?“

Moderation:
Dr. Joachim Wagner
ARD-Hauptstadtstudio Berlin

Professor Dr. Karl Ulrich Mayer
Direktor, Max-Planck-Institut für
Bildungsforschung, Berlin
Professor Dr. Johanna Wanka
Präsidentin der Ständigen Konferenz der
Kultusminister der Länder
Professor Dr. Klaus Wucherer,
Mitglied des Vorstandes der
Siemens AG, Nürnberg
Professor Dr. Friedrich Schneider
Vize rektor der Universität Linz

13.00 Uhr

Mittagspause

Montag
2.5.2005

15.00 Uhr
Diskussionsrunde II
**„Hochschulfinanzierung
als Investition“**

TU München
Auditorium
Maximum

Moderation:
Professor Dr. Peter Gaehtgens
Präsident der Hochschulrektorenkonferenz

Gernot Mittler, MdL
Staatsminister für Finanzen des Landes
Rheinland Pfalz
Dr. Dr. Peter Bettermann,
Persönlich haftender Gesellschafter der
Freudenberg & Co. KG, Weinheim
Professor Dr. Dieter Gröske,
Rektor der Universität Erlangen-Nürnberg
Professor Dr. Olaf Kübler,
Präsident der Eidgenössischen Technischen
Hochschule Zürich
Dr. Michael Stückradt,
Kanzler der Rheinisch-Westfälischen
Technischen Hochschule Aachen

18.00 Uhr
Residenz
Empfang der Bayerischen Staatsregierung
auf Einladung von
Staatsminister Dr. Thomas Goppel, MdL

20.00 Uhr
Residenz
Traditionelles Nachtkonzert
es musizieren Preisträger des Mendelssohn-
Wettbewerbs der Musikhochschulen

Dienstag
3.5.2005

10.00 Uhr
Diskussionsrunde III
„Unternehmen Hochschule“

TU München
Auditorium
Maximum

Moderation:
Professor Dr. Detlef Müller-Böling
Leiter des Centrums
für Hochschulentwicklung

Professor Dr. Karin Donhauser
Humboldt-Universität zu Berlin
Stellv. Vorsitzende der Wissenschaftlichen
Kommission des Wissenschaftsrates
Jörg Dräger Ph.D.
Senator für Wissenschaft
und Gesundheit der Freien und
Hansestadt Hamburg
Professor Dr. Michael Stawicki
Präsident der Hochschule für Angewandte
Wissenschaften, Hamburg
Rüdiger Strehl
Vorstandsvorsitzender des Verbandes
der Universitätsklinika Deutschlands,
Tübingen
Professor Dr. Johann-Dietrich Wörner
Präsident der
Technischen Universität Darmstadt

12.00 Uhr
Schlussbemerkungen
Professor Dr. Peter Gaehtgens,
Präsident der Hochschulrektorenkonferenz

12.30 Uhr
Abschließender Mittagsempfang auf Einladung des
Präsidenten der Technischen Universität München
Professor Dr. Dr. h.c. Wolfgang A. Herrmann

Rahmenprogramm

Montag, 2. Mai 2005

Nachtkonzert, 2. Mai 2005

20.00 Uhr, Residenz, Franz-Josef-Saal

Julius-Stern-Trio

Moderation:

Professor Dr. Patrick Dinslage

Vorsitzender der Konferenz der Musikhochschulen

Dienstag, 3. Mai. 2005

10 Uhr Führung durch die Pinakothek der Moderne

Treffpunkt: 9.45 Uhr Rotunde in der Pinakothek
Barerstr. 40

Fahrerprogramm, 2. Mai 2005

Möglichkeit zum Besuch des Deutschen Museums
Nähere Informationen beim Tagungsbüro

Anschriften

Hochschulrektorenkonferenz

Sekretariat
Ahrstraße 39
53175 Bonn

Telefon: 0228/887-115
Telefax: 0228/887-184
E-Mail: sekr@hrk.de

Büro Berlin
Markgrafenstraße 37
10117 Berlin

Telefon: 030/206 292 0
Telefax: 030/206 292 15
Email: berlin@hrk.de

Technische Universität München

Hauptgebäude
Arcisstr. 21, 80333 München

Tagungsbüro:

Audimax/Foyer

Telefon: 089/289-22888
Telefax: 089/289-22893
E-Mail: jv2005@hrk.de

Pressebüro:

Studenten Service Zentrum
Besprechungsraum 2, Zi 0185

Telefon: 089/289-22889
Telefax: 089/289-22894

Verfügungsraum für die Presse:

Kleiner Sitzungssaal
Aufgang rechts , 1. OG

Telefon: 089/289-22702

Allgemeine Hinweise

Veranstaltungsorte

Technische Universität München

Hauptgebäude
Arcisstr. 21
80333 München

Residenz

Residenzstr. 1
80333 München

Parkplätze

Es steht eine begrenzte Zahl von Plätzen
in der Tiefgarage unter dem Audimax
zur Verfügung
Einfahrt: Theresienstraße

Fahreraufenthalt

im Tagungsbüro erfragen